

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	7
EINLEITUNG	11
TEIL I: PATERNALISMUS: PROBLEMEXPOSITION UND BEGRIFFLICHE KLÄRUNGEN	21
1. „Father knows best“: Die Erblasten eines Begriffs	22
2. Rhetorische Strategien im Umgang mit dem Konzept `Paternalismus'	47
2.1 Loaded Language Strategie.....	47
2.2 Conceptual Stretching Strategie.....	52
2.3 Pars-pro-Toto-Strategie.....	54
2.4 Paternalistic Banner Strategie	55
2.5 Invisibilisierungsstrategie	56
2.6 Wolf-im-Schafspelz-Strategie.....	58
3. Begriffsanalyse als „Schaffende Tätigkeit“	66
3.1 Geschichte der Begriffsanalyse im Rahmen der Philosophy of Education	67
3.2 Wertneutralität: Trojanische Pferde der Pädagogik	73
3.3 Essentially Contested Concepts: Zur Normalisierung vermeintlicher Anomalien	81
3.4 Metaphern: Paternalistische Hintergrundmetaphorik in Leitkonzepten der Pädagogik.....	89
4. Dworkins Konzeptversionen	105
5. Das begriffliche Inventar von Paternalismuskonzeptionen: Autonomie, Freiheit, Einwirkung, Wohl	121
6. Typologie der wichtigsten Unterscheidungen und Paternalismuskonzeptionen.....	146
6.1 Domänenunspezifische Unterscheidungen.....	146
6.1.1 Schwacher und starker Paternalismus	146
6.1.2 Harter und weicher Paternalismus.....	151
6.1.3 Symmetrischer und asymmetrischer Paternalismus	167
6.1.4 Direkter und indirekter Paternalismus.....	170
6.1.5 Aktiver und passiver Paternalismus	172

6.1.6 Positiver und negativer Paternalismus	175
6.1.8 Tabellarische Zusammenfassung	179
6.2 Domänenspezifische Unterscheidungen	181
6.2.1 Staatlicher Paternalismus/legaler Paternalismus	181
6.2.2 Moralischer Paternalismus	191
6.2.3 Konzeptueller/kultureller Paternalismus	205
6.2.4 Zusammenfassung	214
 TEIL II: MILL UND BERLIN: KLASSISCHE SOZIALPHILOSOPHISCHE VORGABEN DER PATERNALISMUS-DEBATTE	 217
1. Isaiah Berlin	218
2. John Stuart Mill	239
3. Zusammenfassung	257
 TEIL III: PATERNALISMUS: REZEPTIONSPROBLEME IN DER PÄDAGOGIK ...	259
1. Paternalismus als Schlag-Wort: Vorbemerkungen zur antipaternalistischen Stimmungslage in der Pädagogik	259
2. Pädagogischer Antipaternalismus: Eine kurze Einführung in Probleme und Missverständnisse	265
3. Pädagogischer Paternalismus: Exemplarische Strategien der Rechtfertigung und Kritik	273
3.1 Paternalismuskritische Positionen	273
3.2 Paternalistische Rechtfertigung: Schapiro	281
4. Rezeption der Paternalismusdebatte in der deutschsprachigen Pädagogik: Versuch einer Aufarbeitung	289
4.1 Paternalismus aus Sicht der Allgemeinen Pädagogik: Brumlik/Oelkers	289
4.2 Paternalismus aus Sicht der Sozialpädagogik: Stettner	295
4.3 Paternalismus aus Sicht der Philosophy of Education: Giesinger	299
4.4 Zusammenfassung	317
 TEIL IV: RECHTFERTIGUNGEN VON PATERNALISMUS IN PÄDAGOGISCHEN DISZIPLINEN	 319
1. Rechtfertigungen von Paternalismus in pädagogischen Disziplinen	319

2. Pädagogische Konstellationen: Begriffliche Voraussetzungen einer Rechtfertigung von pädagogischem Paternalismus	327
3. Moralphilosophische Vorgaben zur Rechtfertigung von Paternalismuskonzeptionen: Verfahren und Standardargumente.....	343
3.1 Auf Konsens basierende Rechtfertigungsmodelle	343
3.1.1 Vorherige Zustimmung, zukünftige Zustimmung, Argument vom zukünftigen Selbst	344
3.1.2 Hypothetische Zustimmung	352
3.1.3 Das Argument vom wahren Selbst/realen Willen	355
3.2 Konsequentialismus/Deontologie	359
4. Grundprobleme der Rechtfertigung von pädagogischem Paternalismus	367
4.1 Paternalismus und das gute Leben: Pädagogischer Perfektionismus.....	368
4.1.1 Nussbaums Capability Approach	387
4.2 Paternalismus und Autonomie: Autonomieorientierte Rechtfertigungen von pädagogischem Paternalismus	401
4.2.1 Autonomie als disziplinärer Topos der Pädagogik	403
4.2.2 Autonomie und Wohl	408
4.2.3 Autonomie: Konzepte und Konzeptionen	417
4.2.4 Rechtfertigungsstrategien von autonomieorientiertem Paternalismus	432
4.2.5 Autonomie sub specie educationis: Paradoxien und Technologien	434
4.2.6 Pädagogische Autonomieethik: Prinzipien, Pflichten und Grenzen.....	449
4.2.6.1 Negative Freiheit, pädagogischer Respekt und die graduelle Erweiterung von Freiheits- und Autonomiespielräumen ...	454
4.2.6.2 Positive Freiheit, Aufforderung zur freien Selbsttätigkeit und die Bildung einer Selbstkonzeption	460
4.2.6.3 Gestaltung von Autonomiespielräumen gemäß perfektionistisch begründbarer Maßstäbe	488
4.3 Zusammenfassung: Autonomie, liberaler Perfektionismus und das einheimische Begründungsmodell der Pädagogik	503
5. Strukturelemente und Relationen von Paternalismuskonzeptionen.....	513
TEIL V: PATERNALISMUSKONZEPTIONEN IN PRAXISFELDERN	517
1. Paternalismuskonzeptionen: Probleme der Anwendung und Durchsetzung	517
1.1 'Principlism'/pädagogische Prinzipienethik	518

2. Neopaternalistische Paradigmen auf dem Prüfstand	538
2.1 The New Paternalism: Mead	540
2.2 Strukturierter Paternalismus: Ben-Porath	553
2.3 Libertärer Paternalismus: Sunstein/Thaler	563
 FAZIT	 603
 BIBLIOGRAPHIE	 615